

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!

Das Geschäftsjahr 2014/15 war für AT&S ein außerordentlich erfolgreiches Jahr: In einem für AT&S kundenseitig stark wachsenden Marktumfeld konnte AT&S dank der klaren strategischen Ausrichtung sowie operativer Exzellenz alle wesentlichen Erfolgskennzahlen steigern und den Wachstumskurs der vergangenen Jahre nicht nur fortsetzen, sondern darüber hinaus noch deutlich steigern. Dieser Wachstumskurs sowie die technologisch führende Position im kompetitiven, asiatisch dominierten Mitbewerberumfeld sollen mit dem Produktionsstart der neuen Technologie „IC-Substrate“ bzw. der Erweiterung des Standortes Chongqing (China) um die nächste Leiterplattengeneration – die substratähnlichen Leiterplatten – fortgesetzt werden.

Die strategischen Weichenstellungen für die Entwicklung in Chongqing und die in diesem Zusammenhang stehenden konkreten Fortschritte, Investitionen und Finanzierungsthemen bildeten einen wesentlichen Schwerpunkt der Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014/15. Eine dieser Sitzungen wurde am Standort des im Aufbau befindlichen Werkes in Chongqing abgehalten, womit sich alle Aufsichtsratsmitglieder vor Ort einen Überblick über den Projektfortschritt verschaffen konnten.

Der Aufsichtsrat hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Österreichischem Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2015 vom Vorstand im Rahmen eines Informations- und Meinungsaustausches sowie in offenen Diskussionen regelmäßig, sowie umfassend schriftlich und mündlich über die Marktsituation, die Strategie, die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, über die Personalsituation und über die Investitionsvorhaben unterrichtet bzw. hat der Aufsichtsrat entsprechende Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte sich von einem funktionierenden Emittenten-Compliance-System überzeugen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen regelmäßig durch den Vorstand über die Geschäftsentwicklung informiert.

Im Geschäftsjahr 2014/15 tagte der Aufsichtsrat sechs mal unter Teilnahme des Vorstands. Entschuldigt wurden Franz Katzbeck für zwei Aufsichtsratssitzungen und DDr. Regina Prehofer, Dr. Karin Schaupp und Dkfm. Karl Fink für jeweils eine Aufsichtsratssitzung. Während des Geschäftsjahres 2014/15 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat: In der 20. ordentlichen Hauptversammlung der AT&S vom 3. Juli 2014 erfolgte lediglich eine Wiederwahl, bei der Herr Mag. Gerhard Pichler erneut in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt wurde.

AUSSCHUSSTÄTIGKEIT Der Aufsichtsrat richtete einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungs- und Vergütungsausschuss als ständige Ausschüsse ein. Zusätzlich hat der Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2014/15 einen Projektausschuss etabliert, der Fragen der Fremdfinanzierung behandelt. In den jeweiligen eingereichten Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und darüber dem Aufsichtsrat berichtet.

Der Prüfungsausschuss, dem DDr. Regina Prehofer (Vorsitzende), Mag. Gerhard Pichler (Finanzexperte), Dr. Georg Riedl, Wolfgang Fleck und Günther Wölfler angehören, befasste sich schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zum 31. März 2014 und der Planung und Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2014/15. Er hat sich durch Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer, Einsichtnahme in geeignete Unterlagen und Gespräche mit dem Vorstand ein umfassendes Bild verschafft. Weiters überwachte er die Wirksamkeit des unternehmensweiten internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und keinerlei Mängel festgestellt. Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal. Die Sitzungen standen unter dem Vorsitz von Frau DDr. Prehofer, die in dieser Funktion auch regelmäßig bei der Quartalsberichterstattung eingebunden war und im Anschluss an den Aufsichtsrat berichtete.

Wesentlicher Schwerpunkt des Aufsichtsrats hinsichtlich Vergütungsfragen bildete im Geschäftsjahr 2014/15 die Einführung eines langfristigen Vergütungsmodells („Long-Term-Incentive-Programm“) für den Vorstand und Schlüsselkräfte der Gesellschaft auf Basis von „Stock Appreciation Rights“ (SAR) als Ersatz des mit letzter Zuteilung am 1. April 2012 ausgelaufenen Stock-Options-Programmes. Dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss gehörten

folgende Mitglieder an: Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender), Dkfm. Karl Fink, DI Albert Hochleitner, Wolfgang Fleck, Günther Wölfler. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss tagte dreimal.

Am 19. März 2015 wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats betreffend die Durchführung verschiedener Maßnahmen zur Fremdfinanzierung ein Projektausschuss für die weitere Abwicklung einschließlich der Erteilung der Zustimmung zur Durchführung entsprechender Transaktionen eingerichtet.

Dem Projektausschuss gehören Dr. Hannes Androsch als Vorsitzender sowie KR Ing. Willibald Dörflinger, DDr. Regina Prehofer, Wolfgang Fleck und Günther Wölfler an. Der Projektausschuss, der am 19. März 2015 und damit am Ende des Geschäftsjahres eingerichtet wurde, tagte während des Geschäftsjahres 2014/15 nicht, besteht jedoch auch nach dem 31. März 2015 weiter bis zu seiner Auflösung.

SELBSTEVALUIERUNG DES AUFSICHTSRATS Der Aufsichtsrat führt jährlich, so auch für das Geschäftsjahr 2014/15, eine Selbstevaluierung durch, um durch kontinuierliche Verbesserungen in der Arbeitsweise sicherzustellen, dass er weiterhin seine Aufgaben im Interesse der Aktionäre und aller weiteren Stakeholder wahrnehmen kann. Die vom Aufsichtsrat jährlich vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die geübte Praxis den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) entspricht und die Organisation, Arbeitsweise und Zielorientierung im Sinne der Aktionäre und aller weiteren Stakeholder effizient ist. Die Selbstevaluierung bleibt auch weiterhin Bestandteil der kritischen Eigenreflexion der Tätigkeit des Aufsichtsrats.

KONZERN- UND JAHRESABSCHLUSS Der Aufsichtsrat der AT&S schlug vor, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014/15 zu bestellen. Dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung am 3. Juli 2014 angenommen.

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss zum 31. März 2015 wurden jeweils von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014/15 stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigt nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses und ausführlicher Erörterung und Prüfung den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. März 2015, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er erklärt sich außerdem nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses sowie eingehender Erörterung und Prüfung mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht einverstanden. Die Prüfungen des Aufsichtsrats haben nach umfassender Erörterung mit dem Abschlussprüfer keinerlei Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und wird der 21. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015/16 zu bestellen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an. Demnach sollen vom ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. März 2015 in Höhe von 36.874.815,29 € (davon ausschüttungsfähig: 24.502.815,29 €) als Dividende 13.986.000,00 € – das sind 0,36 € je Stückaktie – ausgeschüttet werden. Der restliche Gewinn in Höhe von 22.888.815,29 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

DANK AN VORSTAND UND AN ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Abschließend möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre besonderen Leistungen und ihr Engagement im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen.

Für den Aufsichtsrat
Leoben-Hinterberg, am 8. Juni 2015

Dr. Hannes Androsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats